



Rottweil, 30.04.2024

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Christian Ruf
Hauptstraße 21 - 23
78628 Rottweil

Prüfantrag: Antragstellung Förderprogramm On-Demand-Verkehre 2024 des Landes BW zum Lückenschluss im lokalen ÖPNV-Netz in die Teilorte

Sehr geehrter Herr Dr. Ruf,

die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt die Prüfung einer Antragstellung der Stadt Rottweil beim Land Baden-Württemberg im Rahmen des Förderprogramms On-Demand-Verkehre 2024.

Begründung:

Während sich die ÖPNV-Situation im Kerngebiet der Stadt Rottweil durch das neue Stadtbusnetz zukünftig zweifellos attraktiver gestalten wird, fehlen in einigen Rottweiler Teilorten unverändert die ÖPNV-Alternativen zum Individualverkehr. Tagsüber, außerhalb der Schulbus-Angebote, abends und nachts, an Wochenenden, Feiertagen und Ferienzeiten. Ohne eine PKW-Nutzung sind viele Termine oder Besuche nicht möglich. Alternativen sind unattraktiv (Anrufbus ist umständlich und unzuverlässig, Fahrrad ist wg. fehlender Radweganbindung zu gefährlich, Fußwege sind zu weit).

In der kürzlich vorgelegten Auswertung der von der Stadt Rottweil beauftragten imakomm-Umfrage vom Herbst 2023 heißt es in Bezug auf das häufigste genutzte Verkehrsmittel in die Innenstadt: "63% der Befragten nutzen den Pkw. Die hohen Anteile der PKW-Nutzer ergeben sich v.a. durch Besucher aus den Stadtteilen (82%) und sonstigen Städten / anderen Orten (88%)." Diese Befragung spiegelt nur die seit



Jahren bekannte und beklagte völlig unzureichende ÖPNV-Situation in einigen Rottweiler Teilorten.

In Neukirch beispielsweise verschlechtert sich die ÖPNV-Situation seit Jahren. Bereits im Dezember 2014 titelte der Schwarzwälder Bote "Busverbindungen: Neukirch bleibt auf der Strecke". Grund war der Wegfall von 13 direkten Busverbindungen der Linie 7440, einer Direktverbindung von Rottweil über Neukirch nach Balingen und zurück. [Rottweil: Busverbindungen: Neukirch bleibt auf der Strecke - Rottweil & Umgebung - Schwarzwälder Bote](#)

Die fehlende bzw. unattraktive, weil nicht komfortable und bedarfsgerechte ÖPNV-Anbindung hat aber nicht nur Konsequenzen für die Einwohner der Rottweiler Teilorte. Die Auswirkungen sind auch in der Kernstadt im erhöhten Verkehrsaufkommen und im Parkdruck erlebbar.

Die Lösung kann ein passgenauer On-Demand-Verkehr mit kleineren Fahrzeugen sein, der kurzfristig und bequem abrufbar oder buchbar, räumliche und zeitliche Lücken im städtischen ÖPNV-Netz schließen kann. Genau diese On-Demand-Verkehre werden vom Land Baden-Württemberg mit dem aktuellen „Förderprogramm On-Demand-Verkehre 2024“ unterstützt. [Zukunftsnetzwerk ÖPNV | Förderprogramm On-Demand-Verkehre 2024](#)

Eine Antragstellung durch die Stadt (alternativ Landkreis) kann bis zum 27. September beim Ministerium für Verkehr erfolgen.

Diese Antragstellung lohnt sich! 2023 wurden alle Förderanträge für On-Demand-Verkehre vom Land bewilligt. Über eine Zusage konnten sich die Landkreise Enzkreis, Heilbronn, Karlsruhe und Reutlingen sowie die Stadt Heidelberg freuen. Die Fördersummen liegen zwischen rund 334.000 Euro und 1,7 Millionen Euro. Der nächste On-Demand-Verkehr, der an den Start geht, ist [Hey!Move im Landkreis Tuttlingen](#). Fahrgäste können dort ab dem 1. Mai zum Smartphone greifen und Fahrten buchen. Der Landkreis Tuttlingen hatte bereits 2022 eine Förderzusage erhalten.“

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN